



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

164. Die beherzten Knaben, von Friedr. Jacobs

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

ihren Pferden. Dann lief sie herum, schauete es an, lachte und schlug vor Freude in die Hände, wie sich das kleine Wesen darauf hin- und herbewegte. Der Vater aber sprach: „Kind, das ist kein Spielzeug; da hast du etwas Schönes angestiftet! Geh nur gleich und trag's wieder hinab ins Thal.“ Das Fräulein weinte; es half aber nichts. „Mir ist der Bauer kein Spielzeug,“ sagte der Ritter ernsthaftig, „ich leid's nicht, daß du mir murrest; kram alles sachte wieder ein und trag's an den nämlichen Platz, wo du's genommen hast. Baut der Bauer nicht sein Ackerfeld, so haben wir Riesen auf unserm Felsenest nichts zu leben.“ — (Brüder Grimm.)

164. Die beherzten Knaben.

Friedrich Jacobs.

1. Erläuterung.

Bistritz, am Flusse gleichen Namens, ist eine Stadt in Siebenbürgen mit 3500 Einwohnern. Die Umgegend von Bistritz ist gebirgig, und die Bewohner sind arm.

2. Gliederung der Erzählung.

I. Teil:

1. Das Geheiß der Mutter.
2. Das Gebet der Knaben.
3. Das Sammeln und Aufladen des Holzes.

II. Teil:

1. Das Herankommen der beiden Wölfe.
2. Die Fürsorge des älteren Knaben für seinen jüngeren Bruder.
3. Die Entschlossenheit des älteren Knaben.
4. Der Kampf gegen die beiden Wölfe.
 - a. Der eine Wolf wird niedergestreckt.
 - b. Der andere Wolf bringt das Leben des älteren Knaben in Gefahr.
 - c. Der jüngere Bruder rafft sich auf, um den älteren zu retten.
 - d. Ihren vereinten Anstrengungen gelingt es, auch den zweiten Wolf zu bezwingen.
5. Die Verwunderung, der Dank und die Freude der Knaben; ihre Heimkehr.

III. Teil: Das Lob und die Belohnung der beherzten Knaben.

3. Vermittelung des Verständnisses.

In welche Jahreszeit setzt du die erzählte Begebenheit? Außere dich über die Verhältnisse der Witwe! Beweise, daß die Knaben das Unglück ahnten! Außere dich über die Wirkung des Gebetes in Hinsicht auf die Gemütsstimmung der Knaben, als die Wölfe auf sie zuliefen! — Sprich über das Verhältnis der beiden Brüder zu einander! Desgleichen über das Verhältnis der Knaben zu ihrer Mutter! Berichte über den Kampf der Knaben mit den beiden Wölfen! Was

thaten die Knaben nach dem siegreich bestandenen Kampfe? Warum sahen sie sich einander verwundert an? Weshalb wird die Errettung der Knaben eine wunderbare genannt? Wie wurden die beiden Helden bei ihrer Ankunft in der Stadt empfangen? — Gedanken und Gefühle der Mutter, nachdem sie die Geschichte erfahren hat!

4. Grundgedanke der Erzählung.

Mut und Gottvertrauen befähigen selbst die schwache Kraft des Kindes zu bewunderungswürdigen Thaten. — Gott ist auch in den Schwachen stark. — Das Befestück ist zugleich eine Verherrlichung der Geschwisterliebe.

5. Schriftliche Übungen.

1. Aufschreiben derjenigen Sätze der Erzählung, welche die Hauptpunkte der Begebenheit enthalten.

2. Brief, worin einem Freunde die Geschichte von den beherzten Knaben mitgeteilt wird.

165. Der Wolf und der Fuchs.

Brüder Grimm.

Gliederung des Tiermärchens.

Das Ganze umfaßt drei Teile, von denen jeder für sich ein eigenes und selbständiges Märchen bildet. Die drei Märchen könnten überschrieben werden:

1. Wie der Wolf zwar ein Lamm, aber auch Prügel erhält.
2. Wie der Fuchs den Wolf mit Pfannkuchen anführt.
3. Wie der Fuchs dem Wolf im Fleischkeller zu den letzten Prügeln verhilft. — (Vergleiche Nr. 51.)

166. Der Holzhacker.

Christoph von Schmid.

Grundgedanke des Märchens.

Der Grundgedanke des schönen Märchens ist in der letzten Strophe ausgedrückt: „Gar gut ist's, daß Gott nicht gleich jegliches jedem gewährt.“ — (Vergleiche Nr. 53.)

167. Der kleine Friedensbote.

Karl Stöber.

1. Gliederung der Erzählung.

1. Das friedliche Verhältnis zwischen dem Gerber und dem Bäcker.
2. Die Ursache des Unfriedens zwischen beiden.
3. Das gespannte Verhältnis zwischen den beiden Familien.
4. Der kleine Friedensbote.
5. Die gegenseitige Annäherung der beiden Familien.
6. Der Tod des Bäckers.